

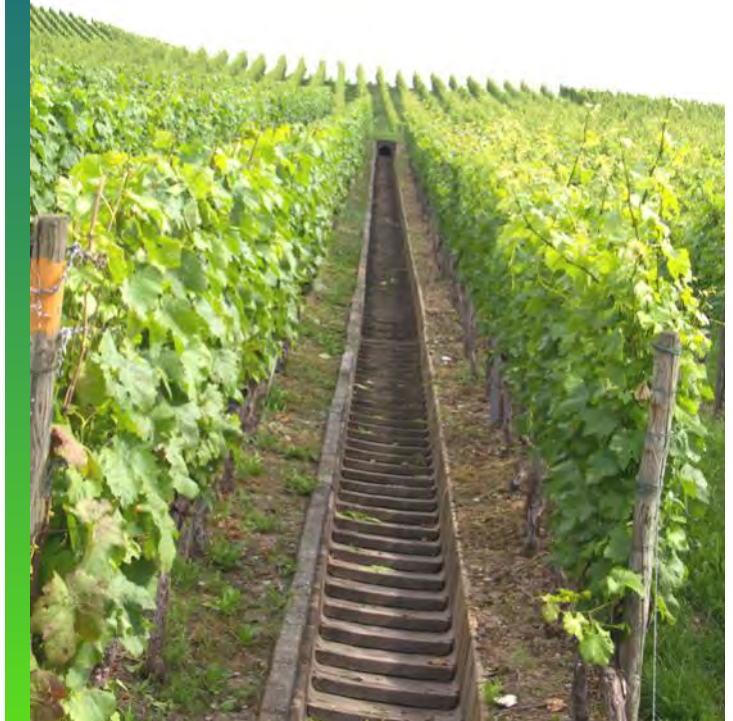
miteinander

Monatsspruch:

Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.

Hebr 13,2

**Miteinander
leuchten wir
heller!**



Nachrichten aus der Gemeinde

Juni - Juli 2018



Gedanken zum Monatsspruch Juni 2018

Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt. - Hebr 13,2

Ihr lieben Essener,

ich beginne meine Gedanken zum Monatsspruch mit einigen Fragen:

"Wo haben wir Gastfreundschaft schon mal in besonderer Weise erlebt?"



"Könnte es sein, dass wir sie eher im Ausland erlebt haben als in unserem eigenen Land? Woran mag es liegen, dass es in Deutschland nicht so eine stark verbreitete Tugend ist? Wie gastfrei sind wir selbst?"



Wir wollen schon ehrlich bleiben: Gastfreundschaft ist mit Mühe und Zeitaufwand verbunden. Sie setzt Offenheit für Neues und Fremdes voraus. Der geplante Alltag gerät leicht durcheinander, und es bedeutet auch: Ich gebe etwas von mir selbst preis.

In Hebräer 13 wird nochmal das Wichtigste für die Gemeinde zusammengefasst. Dazu gehört auch die Gastfreundschaft. Ich denke, dass ohne sie die Gemeinden damals sich gar nicht so schnell hätten ausbreiten können. Die Zusammenkünfte der Christen fanden in der Regel in Privathäusern statt. Große Gemeindegemeinschaften als Treffpunkt für die Gemeinde gab es damals noch nicht. Deshalb war der persönliche Kontakt in Form der Gastfreundschaft auch so wichtig. Selbst die Leiter der Gemeinde sollten laut Paulus gastfreundlich sein (1. Tim 3,2).

Aber wir sind als Gastgeber ja nicht nur die Gebenden, sondern oft auch die Beschenkten und Bereicherten. Wenn wir das, was auf unserem Tisch ist, mit anderen teilen, dann teilen wir mit dem Essen auch unser Leben. Gastfreundschaft bereichert das Leben aller Beteiligten. Die Bibel fordert uns dazu auf,

das nicht zu vergessen. Offensichtlich brauchen wir das.

Für andere da zu sein, Unannehmlichkeiten nicht zu scheuen, offen zu sein für Neues, das gehört zum Leben. In allem kann uns Gott begegnen. Vergesst nicht, mit möglichen Engeln in eurem Leben zu rechnen. Vergesst nicht, mit Gott selbst in eurem Leben zu rechnen.

Dazu eine kleine Geschichte. "Eine fromme alte Frau erwartete an einem bestimmten Tag den Besuch des lieben Gottes. Sie wollte ihn würdig empfangen und schickte daher andere Besucher, zwei Bettler und einen alten Mann, fort, denn sie erschienen ihr nur als Störenfriede. Sie wartete vergeblich. Als sie einschlief träumte sie, wie ihr Gott erschien und sprach: 'Dreimal habe ich dich aufgesucht, und dreimal hast du mich hinausgewiesen!'" (Aus: Rolf Sättler, Guten Morgen).

Engel erkenne ich nicht, wenn sie vor mir stehen. Aber wer weiß? Vielleicht erinnern wir uns daran, wenn mal wieder ein ungebetener Gast im ungünstigen Augenblick an der Tür steht und klingelt. Gastfreundschaft bereichert das Leben; auch unser Gemeindeleben.

Aus Essen-Katernberg grüßt ganz herzlich

Friedhelm Blaszkowsky



Das Wagnis des Glaubens

Eines Nachts brach in einem Haus ein Brand aus. Während die Flammen hervorschoßen, rannten Eltern und Kinder aus dem Haus. Entsetzt sahen sie dem Schauspiel dieses Brandes zu.

Plötzlich bemerkten sie, dass der Jüngste, ein fünfjähriger Junge, fehlte. Er hatte sich im Augenblick der Flucht vor Rauch und Flammen gefürchtet und war in den oberen Stock geklettert.

Die Menschen schauten einander ratlos an, denn es gab keine Möglichkeit, sich in das brennende Haus zu wagen.

Da öffnete sich oben ein Fenster. Das vermisste Kind rief um Hilfe. Sein Vater sah es und schrie ihm zu: „Spring!“

Das Kind sah nur Rauch und Flammen. Es hörte aber die Stimme des Vaters und antwortete: „Vater, ich sehe dich nicht, ich höre dich nur!“

Der Vater rief ihm zu: „Aber ich sehe dich, und das genügt, spring!“

Das Kind sprang und fand sich heil und gesund in den Armen des Vaters, der es mit Hilfe der Feuerwehrleute in einem großem Tuch aufgefangen hatte.

Verfasser unbekannt



60plus-Kreis in Kroatien



Am 25.04. hat Günter Zahn den 60plus-Kreis zu einer Reise nach Kroatien eingeladen. Kein Wunder, dass wir mit 21 Personen gut vertreten waren. Doch die Fahrt fand nicht real statt, sondern ‚nur‘ in Form eines Reiseberichtes. Günter und Margret waren 2016 mit einer Reisegesellschaft durch Dalmatien gereist und gaben nun ihre Eindrücke wieder. – Das Café Oase hat uns schon zu Beginn des Nachmittags

mit den Nationalfarben Kroatiens (rot-weiß-blaue Flagge, dazu passende Servietten) auf die bevorstehende Reise eingestimmt. – Wenn man so eine lange Reise vor sich

hat, muss man sich erst einmal stärken: geistlich und leiblich. Friedhelm griff in der kurzen Andacht einen Gedanken Jürgens Werths auf, dass es den Menschen oft schwerfällt, von dem, was sie haben, anderen abzugeben.

Mehr-Haben-Wollen macht das Teilen schwer. Dabei sind wir doch eigentlich von Gott Beschenkte. Dafür dürfen wir dankbar sein. Und Dank erleichtert das Abgeben und Teilen. – Nach der Andacht erlebten wir eine große Überraschung. Der Kuchen, den wir zum

leckeren Kaffee genießen konnten, war von der Gruppe der Crazy-Kids (Alter 7 - 13 Jahre) für uns Senioren gebacken und gespendet worden. Der Kuchen war nicht nur köstlich, sondern hat uns mit großer Freude erfüllt: wir erlebten die praktische Anwendung von Abgeben und Teilen. ‚Crazy-Kids meet 60plus-Kreis‘: herzlichen Dank allen Kindern für die gelungene Überraschung. – So gestärkt konnten wir die

Reise nach Dalmatien starten. In beeindruckenden Bildern aus der Luft, zu Wasser und zu Land wurden uns die Schönheiten dieser Gegend gezeigt: Gebäude aus verschiedenen Zeitepochen führten uns durch die Geschichte des Landes, enge Straßen, z. T. mit enormem Anstieg, malerische Inseln und Strände, farbenprächtige Blumen, blauer Himmel und romantische Sonnenuntergänge, dazu einheimische Musik, instrumental und vokal – all das ließ eine Atmosphäre entstehen,



als wären wir direkt vor Ort. Köstliche Speisen und Getränke luden ein, an besonders schönen Orten etwas länger zu verweilen. Damit wir schon einmal einen Vorgeschmack bekamen, hatte Margret dünne Streifen von kandierten, gezuckerten Orangenschalen (Arancini – Dalmatiner Leckerbissen) auf den Tisch gestellt, die immer wieder zum Naschen einluden. Gerne hätten wir – wie viele Touristen in Split es zu tun pflegen – dem Bischof Gregor, einer Bronzestatue aus dem 10. Jahrhundert n. Chr., über den blanken dicken Zeh gestreichelt, um uns bester Gesundheit für die Zukunft und einer möglichen Rückkehr nach Kroatien zu vergewissern. Leider war das an diesem Nachmittag real nicht möglich. – Wir danken unserem Reiseleiter und allen, die an der Durchführung des Nachmittags beteiligt waren einschließlich der Crazy-Kids, für ein gelungenes Zusammensein.



G. Führer



Für solche Tage

Tage wünsche ich dir,
an denen du morgens quietschvergnügt erwachst,
es dich nirgendwo zwickt oder zwackt
und an denen kein Wölkchen
deinen Gedankenhimmel trübt.

Tage wünsche ich dir,
an denen das Leben
dich geradezu unwiderstehlich anlächelt
und dich immer wieder zu überraschen vermag
mit seiner unfassbar bunten Welt.

Tage wünsche ich dir,
voller Trost,
an denen du Schutz und Geborgenheit findest
wenn du seelenwund bist,
dich anlehnungsbedürftig fühlst.

Tage wünsche ich dir voller Segen.

Angelika Wolff

Kein typischer „Reiseseegen“ - aber ein Segen für unterwegs und zu Hause und für jeden Tag im Jahr...



*Wir wünschen allen Leser*innen des miteinander
eine gute und gesegnete (Urlaubs-)Zeit*

Gebet

Herr, du schenkst mir jeden neuen Tag, und jeder Tag ist gleich wichtig vor dir.
Ich danke dir für diesen Tag.

Gib, dass ich ihn ernst nehme:
Die Aufgaben, die mich heute fordern,
die Menschen, denen ich begegne,
die Erfahrungen, die er bringt,
das Bittere, das mir widerfährt.

Lass mich auch dann frei bleiben,
wenn mich 1000 Dinge in Beschlag nehmen.
Lass mich ruhig und gelassen bleiben,
wenn ich vor Arbeit nicht ein noch aus weiß.

Lass mich dankbar sein für alles, auch wenn dieser Tag mir Mühe bringt.
Jeder Tag ist ein neues Angebot von dir. Hilf mir, dass ich es nutzen kann.

Wir beten für unsere Geschwister, ...

... die krank sind

Unsere kranken Geschwister freuen sich über einen Besuch, einen Anruf oder einen Kartengruß.

Wer die Namen unserer lieben Kranken für die Fürbitte, für einen Anruf oder einen Besuch erfahren möchte, wende sich bitte an die Personen, die nach dem Gottesdienst für Gebet und Gespräch zur Verfügung stehen.

*„Ich aber traue darauf, dass du so gerne hilfst.
Ich will dem HERRN singen, dass er so wohl an mir tut.“*

Psalm 13,6

Unsere **Geburtstagskindern** (siehe Gemeindebrief-Kalender) wünschen wir die Erfahrung der Nähe unseres Gottes.

*„Euch aber lasse der Herr wachsen und immer reicher werden
in der Liebe.“*

1. Thessalonicher, 3,12

Reisegeschichten

Bald beginnt die Reise- und Urlaubszeit. Ich habe euch ein paar „Reiseberichte“ herausgesucht – die weit mehr sind als das. Auf den zweiten Blick, sozusagen durch die „Hintertür“, möchten wichtige Wahrheiten und Gedanken in unser Herz gelangen.

Viel Freude und Segen beim „Sich-darauf-Einlassen“!

Andrea Czichy

Ich glaube nur, was ich sehe

Einen ganzen Tag lang im Sommer warteten fünfzig Urlauber eines Busses aus Flensburg am Großglockner, um diesen zu sehen. Sie sahen indessen nur Nebel und Wolken und graues Geröll und ein wenig Schnee.

So sehr sie auch schauten mit Augen und Gläsern, es war nichts zu sehen.



Jedoch zu zweifeln an diesem Berg, an seinem realen Vorhandensein, sah keiner sich abends genötigt, als sie den Bus dann bestiegen. Selbst Herr Koch, der ansonsten nur glaubt, was er sieht (mit eigenen Augen), sonst nichts, hatte fünf Ansichten des großen Glockners in Farben gekauft und schrieb hintendrauf von unvergesslichen Eindrücken. Und hatte selber gar nichts gesehen als Nebel.

Lothar Zenetti

Horchen und Gehorchen

Drei Schmiedegesellen wanderten von Borkum aus bei Ebbe auf das Wattenmeer hinaus. Weit waren sie gelaufen, tief hatten sie die gute Luft eingesogen, fröhlich hatten sie miteinander geredet. Aber dann überfiel die Männer von einer Minute zur anderen dichter Nebel. Sie fassten sich bei der Hand und rannten zum Ufer. Doch sie verloren im dichten Nebel die Orientierung. Sie rannten in diese und jene Richtung, aber sie konnten das rettende Ufer nicht finden.



Dann kam das Wasser. Langsam stieg die Flut. In dem höher auflaufenden Wasser kämpften die Männer um ihr Leben. Dann sagte einer von ihnen: „Jetzt sind wir ganz still, halten den Atem an, rühren uns nicht!“ Mit dem Finger tastend und den Ohren horchend prüfte er die Richtung des Wassers, denn bei Flut läuft das Wasser auf das Ufer zu. Nach dem Horchen rannten sie ein kurzes Stück. Dann wieder Stille und Horchen, dann wieder laufen. So erreichten sie schließlich doch das rettende Ufer.

Axel Kühner

Immer besser

An der Küste Spaniens scheiterte einst ein deutsches Handelsschiff. Niemand wurde gerettet. Aber die Wellen spülten eine Menge Matrosenkleider mit den Schiffstrümmern an Land. Diese von Salzwasser durchtränkten Matrosenkleider kaufte eine spanische Papierfabrik und ließ sie auftrennen, um sie zu verarbeiten.



Da fand man zwischen Oberzeug und Futter einer Matrosenjacke ein deutsches Neues Testament, das mit anderen gefundenen Papieren an die deutsche Botschaft nach Madrid gesandt wurde. Auf dem ersten Blatt dieses Testaments stand geschrieben:

„Markus Rottmann 1864. Das erste Mal gelesen um der Bitte meiner Schwester Lotte willen. Das zweite Mal gelesen aus Angst um meiner Seele willen. Das dritte und alle die anderen Male aus Liebe zu meinem Heiland Jesus Christus gelesen!“

Axel Kühner

Themenplan Treffpunkt Bibel



Donnerstags um 19:30 Uhr

Datum	Leitung	Text	Thema
Juni 2018			
Donnerstag, 07.06.2018	Dieter Oberhoff	Lukas 21, 1-4	„Kleinvieh macht auch Mist?!“
Donnerstag, 14.06.2018	F. Blaskowsky	Lukas 8, 26-39	„Eine völlig neue Identität“
Donnerstag, 21.06.2018	F. Blaskowsky		„Abenteuer Alltag: Mit Jesus bei der Arbeit“
Donnerstag, 28.06.2018	Martina Siech		Eigenes Thema

Juli 2018

Thema: Ester - Wenn Gott im Verborgenen die Fäden zieht

Donnerstag, 05.07.2018	F. Blaskowsky	Ester 1	„Der König - mächtigster Mann ohne Plan“
Donnerstag, 12.07.2018	Gerd Führer	Ester 2, 1-20	Ester - jüdisches Waisenkind auf dem Weg zur Königin
Donnerstag, 19.07.2018	F. Blaskowsky	Ester 3, 5,9-15	Haman - eitler Überflieger mit viel krimineller Energie
Donnerstag, 26.07.2018	Dieter Oberhoff	Ester 2, 20-23; 4, 1-13 ; 6, 1-12	Mordechai - treuer Beamter mit großer Aufgabe

Gottesdienstplan



Jeden Sonntag
für Sie geöffnet!



Datum	Zeit	Leitung	Predigt		
Juni 2018					
Sonntag,	03.06.2018	10:00 Uhr	Dieter Oberhoff	F. Blaskowsky	
Sonntag,	10.06.2018	10:00 Uhr	Andreas v. Hoewijk	Heinz-Bernd Meurer (Bottrop)	
Sonntag,	17.06.2018	10:00 Uhr	Horst Teichert	Filmpredigt	
Sonntag,	24.06.2018	10:00 Uhr	Peter Schneider	F.Blaskowsky	

Juli 2018

Sonntag,	01.07.2018	10:00 Uhr	Peter Schneider	F. Blaskowsky	
Sonntag,	08.07.2018	10:00 Uhr	Andrea Czichy	F. Blaskowsky	
Sonntag,	15.07.2018	10:00 Uhr	M. Blaskowsky	F. Blaskowsky	
Sonntag,	22.07.2018	10:00 Uhr	Horst Teichert	Peter Schneider	
Sonntag,	29.07.2018	10:00 Uhr	Dieter Oberhoff	Gerd Führer	

Gruppen für Erwachsene

Frauentankstelle:

Jeder ist herzlich willkommen - wenn er weiblich ist!!!

Freundinnen und Bekannte dürfen natürlich gerne mitgebracht werden!!!

- ein Ort zum Auftanken
 - ein Ort, um sich besser kennen zu lernen
 - ein Ort, um Spaß zu haben
 - letztendlich ein Ort, um "satt" zu werden
- Montags, 14täglich, 19:30 Uhr
Kontakt: Gudrun Blaskowsky,
Tel. 0201 8936360

Mo

Maschen - Café

Das Maschen-Café findet Dienstags alle 14 Tage von 17:00 bis 19:00 Uhr im Café - Oase statt.

Ansprechpartner :

Iris Bendig und Gudrun Blaskowsky

Di

Sport

Dienstags 20:00-22:00 Uhr (nicht in den Ferien) in der Sporthalle an der Hanielstr.
Kontakt: Micha Blaskowsky
Tel. 0201

Di

Seniorenkreis „60Plus“:

Als 60plus-Kreis treffen wir uns alle 14 Tage im Café-Oase.

Die Nachmittage beginnen wir in der Regel mit einer kurzen Andacht.

Danach nehmen wir uns Zeit zum Kaffee trinken und Kuchen essen. Anschließend gibt es den besonderen Programmpunkt.

Das kann der bunte Nachmittag sein, ein Bibelgespräch, ein Film oder auch etwas ganz anderes. Natürlich darf auch die Geburtstagsfeier einmal im Quartal nicht fehlen. Wichtig ist uns dass die Gespräche miteinander nicht zu kurzkommen.

Wir sind nur wenige Leute, aber wir würden gerne mehr werden.

Lust, dabei zu sein? Wir freuen uns über jeden, der sich einladen lässt.

Mittwochs, 14täglich, 15:00 Uhr
Kontakt: Ilse Ampßler
Tel. 0201 292707

Mi



Do

Gebetskreis:

Jeden Donnerstag vor dem Treffpunkt Bibel treffen sich Interessierte aus unserer Gemeinde zum Gebetsabend.

Wir beten für unsere Gemeinde, für persönliche Anliegen z. B. kranke und alte Menschen aus unserem persönlichen Umfeld.

Wichtig sind uns Belange der Weltmission, aber auch Politiker, die in unserem Land Verantwortung tragen.

Donnerstags 19:00 Uhr
Kontakt: Friedhelm Blaskowsky
Tel. 0201 8936360



Telefonkurzpredigt

+49 (0)201 22 81 87

Hören Sie jeden Tag neu eine Kurzandacht zur täglichen Bibellese

Treffpunkt Bibel:**Do**

Als "Christen" finden wir es immer wieder spannend, gemeinsam in der Bibel zu lesen. Dabei sind wir offen für die Meinung des anderen und können voneinander lernen. Der Reichtum des Wortes Gottes lässt uns miteinander staunen und führt uns zum gemeinsamen Lob und Dank.

Donnerstags 19:30 Uhr

Kontakt: Friedhelm Blaskowsky

Tel. 0201 8936360

**Gottesdienst:****So**

Sonntags um 10:00 Uhr

in unserem Gemeindehaus (Ausnahmen siehe Kalender). Für Eltern mit Kleinkindern gibt es einen "Eltern-Kind Raum". Er bietet den Kindern die Möglichkeit zu spielen, und die Erwachsenen können den Gottesdienst akustisch miterleben. Nach dem Gottesdienst laden wir gerne zum Gemeindecfé ein.

Kindergottesdienst:

Sonntags immer parallel zum Gottesdienst

**Sa****OpenHouse - Abend**

für chin. Studenten

Lobpreis 18:00 -19:00 Uhr für Jedermann

Jeden Sa. 19:00 Uhr Ende offen

Interessenten wenden sich bitte per eMail zuerst an folgende Adresse, da gerne spontane Änderungen vorgenommen werden:

007@ImNamenSeinerMajestaet.de

oder 0172/2852896

Kinder & Teens**Di****Crazy-Kids:**

Das ist die Gruppe für Kids zwischen 8 und 12 Jahren.

Sie findet 14-tägig Dienstags von 17.00 - 19.00 Uhr statt.

Nicht in den Ferien.

Kommt selbst und testet aus

- ladet andere ein

- bringt eure (crazy) Ideen mit!!!

Kontakt: Gudrun Blaskowsky

Tel. 0201 8936360

**So****Daylight - Hauskreis**

Jeden 2. Sonntag im Monat 18:00 Uhr sich begegnen, im Glauben wachsen, Musik machen, leckeres Essen genießen, gute Zeit miteinander verbringen.

Kontakt: David oder

Laura Blaskowsky

**Ferienwohnung:**

inmitten der Metropole Ruhr Unterkunft an der Zeche Zollverein

<http://www.ferienwohnung-essen-katernberg.de>

Buchungsanfragen:

info@ferienwohnung-essen-katernberg.de Telefon 0201 17 15 00 10

Wohnen zwischen
Gestern und Morgen

You'll never walk alone! - Bestimmt hast du den Satz schon mal gehört, vielleicht sogar schon mal mitgesungen? Die meisten, die ihn hören, denken dabei sofort an Fußball...

Wenn im Juni die Fußballweltmeisterschaft beginnt, dann sind viele Menschen wieder ziemlich begeistert davon und alles dreht sich um Ball, Punkte und Weiterkommen.

You'll never walk alone! - Du wirst niemals alleine gehen! Das rufen/singen die Fans ihrer Mannschaft zu. Die Fans stehen hinter ihren Mannschaften (jedenfalls solange sie gewinnen...). Und wenn es dann aus ist? Wenn die Mannschaft aus dem Turnier geflogen ist? Tja, dann sieht es manchmal anders aus...



You'll never walk alone! - Du wirst niemals alleine gehen! Das sagt auch Gott. Und er sagt es zu dir ganz persönlich! Er möchte dich jeden Tag begleiten, immer und überall hin. Und für ihn ist es auch nicht wichtig, ob du dich gerade als Sieger oder Verlierer fühlst. Er geht mit dir durchs Leben - wenn du es möchtest...

Wusstest du, dass es viele Fußballer gibt, für die Gott wichtig ist? Ich habe mal von einigen aufgeschrieben, was sie über Gott und den Glauben sagen...



David Alaba:

„Leben ohne Gott ist wie Fußball ohne Ball.“

„Gottvertrauen ist alles. Ich glaube, Gott hat einen Plan für jeden Einzelnen, hilft in Krisenzeiten gern und belohnt die, die ihm vertrauen.“



Thilo Kehrer:

„Gottes Liebe und Nähe helfen mir, Entscheidungen zu treffen. Deswegen bin ich täglich mit Gott im Gespräch.“



Neymar:

„Gott ist treu. Wieder war Jesus im Leid an meiner Seite. Ich danke allen, die für mich gebetet haben.“ (nach einem Foul, bei dem sein dritter Lendenwirbel brach. 2 cm höher und Neymar wäre gelähmt gewesen)



Jürgen Klopp:

„Für mich ist der Glaube an Gott ein treuer Begleiter, der dir oft genau dann Kraft schenkt, wenn du gar nicht mehr damit rechnest.“

Wenn dich jemand fragen würde, was würdest du dann sagen?!

Andrea Czichy

Erster Klasse fliegen

Auf einem Flug von New York nach London, nur ein paar Monate nach dem 11. September 2001, saß eine weiße Dame mittleren Alters in der Economy Class direkt neben einem dunkelhäutigen Mann, der offensichtlich arabischer Abstammung war. Aufgebracht rief die Frau sofort nach dem Steward. "Was ist denn das Problem? Kann ich Ihnen irgendwie helfen, gnädige Frau?" "Das sehen Sie doch selbst!", schnauzte sie zurück. "Sie haben mich direkt neben so einen ekligen Bombenleger gesetzt. Sie sollten sich schämen, mich so zu behandeln! Ich bestehe darauf, dass Sie mir einen anderen Platz besorgen."

"Es tut mir außerordentlich leid!" antwortete der Steward. "Bitte beruhigen Sie sich! Ich glaube nicht, dass es noch freie Plätze gibt auf diesem Flug, aber selbstverständlich werde ich nachschauen, ob sich da irgendwie eine Lösung findet."



Als er ging, machte die Dame eine missbilligende Geste, der dunkelhäutige Passagier neben ihr studierte beschämt seine Füße, und auch die anderen Fluggäste sahen peinlich berührt nach unten.

Nur ein paar Minuten später war die Flugbegleitung zurück. "Madam, ich habe erfreuliche Neuigkeiten. Wie gesagt, in der Economy Class und auch in der Business Class sind wir komplett ausgebucht. Ich habe allerdings einen Platz in der Ersten Klasse ausfindig machen können."

Als wollte sie sagen "Seht ihr?", grinste die Frau ihren Mitpassagieren zu.

"Da es normalerweise sehr unüblich ist, einen Gast hochzustufen, musste ich erst bei unserem Kapitän um Erlaubnis fragen", ergänzte der Flugbegleiter. "Er hat mir aber gesagt, dass wir wegen der extremen Umstände hier eine Ausnahme machen müssen! Keiner sollte gezwungen werden, neben so einer widerlichen Person zu sitzen." Mit diesen Worten drehte er sein Gesicht dem dunkelhäutigen Passagier entgegen. "Sir, wenn Sie mir Ihr Handgepäck geben wollen, dann bringe ich Sie gerne zu Ihrem Sitz."



Als sich der Mann schüchtern erhob, standen die übrigen Mitpassagiere, die die Szene verfolgt hatten, auf, um den Flugbegleiter mit einer Standing Ovation zu feiern.

Kommentar:

"Verurteilt nicht andere, damit Gott nicht euch verurteilt! Denn euer Urteil wird auf euch zurückfallen, und ihr werdet mit demselben Maß gemessen werden, das ihr bei anderen anlegt." (Matthäus 7,1-2)


Zum Nachdenken:

Jesus war in der Regel sehr nachsichtig mit den großen und kleinen Sünden seiner Mitbürger. Nur eins schien ihn unglaublich zornig zu machen: Wenn jemand sich für besser hielt und einem anderen das Gefühl gab, nichts wert zu sein. Dann hat Jesus auch seine eigenen Jünger immer wieder zur Schnecke gemacht! Warum scheint Überheblichkeit für Jesus so ziemlich die dreckigste Sünde zu sein?

Wenn du eine persönliche Liste mit den für dich fürchterlichsten Sünden bzw. Ungerechtigkeiten erstellen würdest, an welcher Stelle käme da das Thema Überheblichkeit?

Aus:


Frank Bonkowski: "Selig sind die Trottel! - Wie das Reich Gottes funktioniert – Moderne Gleichnisse" Joh. Brendow & Sohn Verlag GmbH, Moers, 2012, S. 52/53



Freie evangelische Gemeinde Essen-Katernberg

Unterstütze uns mit deinem Einkauf:

✓ In über 1.600 Online-Shops
 ✓ Einkauf-Prämien sammeln
 ✓ Ganz ohne Mehrkosten



weiter >



Männer-Wochenende

Zum Frauen-Wochenende im April gibt es ein Pendant für die Männer: vom 15. bis 17. Juni fahren sie in eine Berghütte nach Rödinghausen. Es gibt noch freie Plätze! Bei Interesse bitte bei Volker Christke weitere Details erfragen.



Im Urlaub...

Unser Pastor Friedhelm Blaskowsky hat Urlaub vom 26.06. bis zum 28.06. und vom 21.07. bis 05.08. Ansprechpartner für Fragen ist in dieser Zeit die Gemeindeleitung.



Gemeinde-Wochenendfreizeit

Hier nochmal die Erinnerung an die Wochenendfreizeit für alle Interessierten vom 5. bis 7. Oktober. Das Ziel ist wieder die Jugendbildungsstätte in Saerbeck im nördlichen Münsterland. Gerd Führer hat die Planung übernommen und gibt gerne weitere Infos!



Korrekturen in der Jahresterminplanung

Da am 15. September unser Sommerfest stattfinden soll, wird der für den 16. September geplante Brunch-Gottesdienst verschoben.

Auch unser Jahresfest verschiebt sich: Vom 2. Dezember auf den 25. November. Zu Gast wird Klaus Lang sein, der Pastor der FeG Recklinghausen.



In eigener Sache...

Der Sommer ist (hoffentlich) lang, dieses miteinander im Gegensatz dazu eher "kurz". Das liegt daran, dass wir als Redaktion im Mai nacheinander im Urlaub waren und daher das Gestalten diesmal zeitlich schwierig war... Schließlich soll der Gemeindebrief ja rechtzeitig fertig sein. - Generell freuen wir uns über eure Unterstützung in Form von Artikeln oder Terminen. Sprecht uns gerne an! :-) Danke.

Kontakte - Impressum

der Freien evangelischen Gemeinde Essen-Katernberg



Anschrift	Freie evangelische Gemeinde Essen-Katernberg Ottenkämperweg 9A 45327 Essen (Katernberg) www.feg-ek.de	0201 8936360 0201 8936358
------------------	---	------------------------------

Pastor	Friedhelm Blaskowsky Schalker Straße 105 45327 Essen (Katernberg)	0201 8936360 0201 8936358
---------------	---	------------------------------

Gemeindeleitung	Gerd Führer Dieter Oberhoff Horst Teichert Peter Schneider	0209 28595 0209 4082526 0201 356081 0201 3619274
------------------------	---	---

Gemeindekonto	Spar - und Kreditbank Witten IBAN: DE59 4526 0475 0009 2726 00 BIC: GENODEM1BFG	
----------------------	---	--

Impressum

Herausgeber	Freie evangelische Gemeinde Essen-Katernberg Ottenkämperweg 9A 45327 Essen (Katernberg)
--------------------	---

Redaktion	Andrea Czichy, Tobias Schultz, Heinz Schultz
------------------	--

Mail	miteinander@feg-ek.de
-------------	-----------------------

Verteilung	Martina Siech
-------------------	---------------

**!Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 15.07.2018!
miteinander@feg-ek.de**



Otto Aurin © 2018

Jahreslosung 2018

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der
Quelle des lebendigen Wassers umsonst.
Offenbarung 21,6